



Neues Masterstudium
Soziale und Politische Theorie

**an der Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie der Universität
Innsbruck**

Ab Wintersemester 2008/9 bietet die Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie das Masterstudium „Soziale und Politische Theorie“ an. Das Studium soll junge WissenschaftlerInnen mit besonderen sozialwissenschaftlichen Kompetenzen ausstatten und diesen dadurch den Weg in neue und innovative Berufsfelder ebnen.

Die Arbeitswelt fordert von jungen Menschen immer stärker die Kompetenz ein, Probleme eigenständig zu bearbeiten, wissenschaftliches Wissen zu beurteilen und es in neuen, insbesondere forschungsrelevanten Kontexten anzuwenden und kreativ weiterzuentwickeln.

Solche Fertigkeiten vermittelt das neue Masterprogramm „Soziale und Politische Theorie“, dessen primäres Ziel es ist, die Theoriekompetenz als Grundlage sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse zu erhöhen.

Die Qualität angewandter und praktisch-empirischer Forschung hängt nämlich entscheidend von den entsprechenden Theorien ab. In diesem Sinne bietet das Masterstudium Kenntnisse nicht nur über die Theorie an, sondern auch für die Praxis.

Das Studium fördert über die fachlichen Kompetenzen hinaus auch außerfachliche Qualifikationen und soziale Kompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, insbesondere Präsentationstechniken und Diskussionsmoderation wie auch die Fähigkeit zur kritischen Reflexion und Toleranz gegenüber anderen Positionen.

Das Studium bereitet auf Tätigkeiten in wissenschaftlichen Einrichtungen und Institutionen und auf die Aufnahme eines weiterführenden Doktoratsstudiums vor und/oder auf leitende, planende, analysierende und beratende Tätigkeiten in der öffentlichen Verwaltung und Privatwirtschaft, sowie internationaler, staatlicher und nichtstaatlicher Organisationen. Es bereitet aber auch auf die beruflichen Tätigkeiten im breiten Feld der Sozialforschung und der Sozialberatung vor.

Weitere Informationen:

http://www.uibk.ac.at/fakultaeten/politikwissenschaft_und_soziologie/pdf/ma_spt_web.pdf

http://www.uibk.ac.at/fakultaeten/politikwissenschaft_und_soziologie/pdf/ma_soziale_und_politische_theorie.pdf

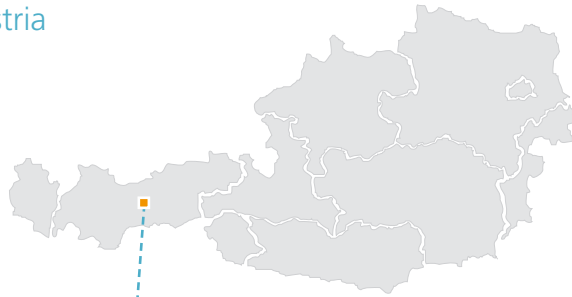


Innsbruck School of Political Science and Sociology

MA Soziale und politische Theorie



Innsbruck - Tyrol - Austria



Welcome Address

In der global vernetzten und polyzentrischen Welt des 21. Jahrhunderts unterliegen Wirtschaft und Gesellschaft, Politik und Kultur einem rasanten Wandel, der die theoretische wie alltagspraktische Orientierung in unserer gegenwärtigen Kommunikations-, Informations- und ‚Weltgesellschaft‘ immer schwieriger werden und dabei den Bedarf an soziologischen und politikwissenschaftlichen Erklärungen rapide steigen lässt.

Auf diese Nachfrage reagiert unsere Fakultät mit der Einrichtung des neuen Masterprogramms „Soziale und politische Theorie“ in doppelter Hinsicht. Zum einen bildet Theoriekompetenz stets den Schlüssel zu den vielen konkreten Anwendungsfeldern der soziologischen und politikwissenschaftlichen Forschung. Zum anderen stärkt die Auseinandersetzung mit den zentralen Grundideen der Fächer dasjenige Moment der analytischen, sozialen und persönlichkeitsbildenden Schlüsselkompetenzen, auf das es auf den heutigen flexiblen Arbeitsmärkten immer mehr ankommt: ihre Generalisierbarkeit auf je neue Zusammenhänge.

Das Masterprogramm „Soziale und politische Theorie“ ist ein berufliches Qualifizierungsprogramm und wendet sich an engagierte Studierende mit Erststudienabschluss aus dem In- und Ausland, die an einer akademischen Karriere im weiten Feld sozialwissenschaftlicher Forschung interessiert sind oder sich für eine zukünftige Tätigkeit in internationalen wie lokalen Institutionen und Organisationen, Unternehmensfeldern oder den Medien professionell vorbereiten wollen. Nutzen Sie das Know how und die Erfahrung des sozialwissenschaftlichen Kompetenzzentrums der Universität Innsbruck und das Inside-Wissen einer Reihe hochkarätiger Praktiker aus verschiedenen Kompetenzfeldern für Ihren Karrierestart.

Als Dekan der Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie freue ich mich darauf, Sie als Studierende unseres Masterprogramms „Soziale und politische Theorie“ an der Universität Innsbruck begrüßen zu können und wünsche Ihnen ein spannendes und anregendes Studium in der kollegialen Atmosphäre unserer Fakultät.

Mit besten Wünschen für ein erfolgreiches Studium.

Univ.-Prof. Dr. Fritz Plasser

Dekan der Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie

Innsbruck

Landeshauptstadt Tirols, rund 120.000 Einwohner, Herz der Alpen

Universität Innsbruck

1669 gegründet, drittgrößte Universität Österreichs,
15 Fakultäten, 74 Institute, über 3.200 MitarbeiterInnen,
über 20.000 Studierende

Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie

sozialwissenschaftliches Kompetenzzentrum, 2 Institute,
über 45 MitarbeiterInnen, über 1.500 Studierende
2 Bachelor- und 2 Master-Studiengänge

Innsbruck



Kurzbeschreibung

Worauf zielt der MA Soziale und politische Theorie?

Das Masterstudium „SPT“ gehört zur Gruppe der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Studien und wird mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ (MA) abgeschlossen. Grundfragen des soziologischen und politikwissenschaftlichen und d.h. sozialwissenschaftlichen Denkens bilden seinen Kern.

In systematischen, historischen und exemplarischen Studien setzt es auf die Kernkompetenz, die SozialwissenschaftlerInnen zu SozialwissenschaftlerInnen bildet: den souveränen Umgang mit der soziologischen, im weiteren sozialen, und politischen Theorie und Methode, die den Schlüssel gibt für die Vielzahl an sozialwissenschaftlichen Einzelstudien in den angewandten Feldern von Soziologie, Politikwissenschaft und empirischer Sozialforschung.

Globalisierungsprozesse, Staat und Demokratisierung, soziale Differenzierung und Ungleichheit, Kultur, Ästhetik und kulturelle Konflikte verstehen, ‚Global Governance‘ jenseits jeder Weltregierung, supranationale Politik und neue Megacities, die Religion, Ethnizität, Identitätspolitik oder Genderperspektiven jenseits aller Dogmen aus der Gesellschaft und empirisch erklären, all dies gewinnt seinen Zusammenhalt in soziologischen Denkperspektiven und politischer Theorieentwicklung. Kein Fachaufsatz ohne Theoriebezug. Keine Globalisierungsanalyse ohne „Systemdenken“, keine neuere Diskussion internationaler Beziehungen ohne Bezug auf Alexander Wendts Social constructivism oder Konzepte der historischen Soziologie usw.

Das SPT-Programm zielt darauf, Chancen in jedweder selbstgewählten sozialwissenschaftlichen Richtung zu eröffnen, welche durchaus in der eigenständigen Auseinandersetzung in einer betreuten Master-Abschlussarbeit bereits eingeschlagen werden kann.

Was bietet mir das sozialwissenschaftliche Masterstudium „extrafunktional“?

Insbesondere bietet das SPT-Studium generalisierbares Wissen, Schlüsselkompetenzen inklusive empirisch-methodischer Praxis, welches in der wissenschaftlich-technischen Zivilisation nicht allein orientiert, sondern in seiner Schwerpunktsetzung auf die sich rasant wandelnden Arbeitswelten der Globalisierungsära reagiert.

Sozialwissenschaftliche Theorie im Sinne der Erarbeitung von theoretisch-konzeptuellen Voraussetzungen des Forschens ist neben der Methodik und der Materialkenntnis als solcher eine der drei grundlegenden Säulen der Sozialwissenschaften. Die Qualität angewandter und praktisch-empirischer Forschung hängt entscheidend von der entsprechenden theoretischen Konzipierung ab. Das Masterstudium vermittelt daher sowohl die Kenntnisse der grundlegenden theoretischen Paradigmen und entsprechenden Diskurse der Sozialwissenschaften als auch die Relevanz theoretischer Entscheidungen für Praxis und Empirie des Sozialen.

Über die fachlichen Kompetenzen hinaus fördert es auch außerfachliche Qualifikationen und soziale Kompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, Vermittlungs- und Präsentationstechniken, Teamfähigkeit, den rhetorischen und schriftlichen Ausdruck sowie die Stärkung selbstständiger Leistungskompetenz und die Fähigkeit zur kritischen Reflexion und Toleranz gegenüber anderen Positionen.



Studienverlaufsempfehlung MA Soziale und politische Theorie

1. Semester (30 ECTS; Wintersemester)		LV	SSt*	ECTS*
	Geschichte der sozialen und politischen Ideen Überblick über soziale und politische Ideen von den Anfängen der Geistesgeschichte bis zur Vorgeschichte der klassischen soziologischen Theorie im 19. Jahrhundert	VO+SE	4	10
1.				
	Klassische soziologische Theorie Max Weber, Emile Durkheim und Georg Simmel und weitere paradigmatische Ansätze	VO+SE	4	10
2.				
	Wissenschaftstheorie und Methodologie der Sozialwissenschaften Metatheorie, Positivismusstreit und Hermeneutik, Kuhns antipositivistische Wende, Wertfreiheit, neueste Entwicklungen	VO+SE	4	10
3.				

2. Semester (30 ECTS; Sommersemester)		LV	SSt*	ECTS*
	Zeitgenössische soziologische Theorie Aktuelle Theorie von Mikro/Makro, Handlung/Struktur, System-, Weltsystem- und Kritischer Theorie bis hin zu Gender-, poststrukturalistischer/kolonialistischer Theoriebildung	VO+SE	4	10
4.				
	Systemische Sozialtheorien Systemische und ganzheitliche Konzepte von Talcott Parsons, Niklas Luhmann und neuere Entwicklungen	VO+SE	4	10
5.				
	Handlungstheorien Verstehens- und erklärungsorientierte Ansätze im Ausgang von der Handlungsfähigkeit sozialer Akteure	VO+SE	4	10
6.				

* Erläuterungen:
 LV = Art der Lehrveranstaltung (VO=Vorlesung; SE=Seminar)
 SSt = Semester-Stunden

ECTS = Anrechnungspunkte nach dem European Credit Transfer System (ECTS-AP)

3. Semester (30 ECTS; Wintersemester)		LV	SSt*	ECTS*
	Staats-, Demokratie-, Machttheorien Überblick, historische Entwicklung und kritische Reflexion basaler Konzepte der politischen Philosophie und Soziologie	VO+SE	4	10
7.				
	Theoriegeleitete empirische Sozial- und Politikanalyse (quantitativ und qualitativ) Unterschiedliche theoretische Positionen im Test an empirischen Fragen aus der sozialen Wirklichkeit der dynamischen Gegenwartsgesellschaft und ihrer Politikverhältnisse	SE+SE	4	10
8.				
	Wahlmodul (1 aus 3): » Theorien soziokultureller Evolution (von frühen Gesellschaften bis zur Globalisierungsdebatte) » Kultur und Gesellschaft (Kulturtheorien für Sozialwissenschaft und Sozialforschung) » Theorien der Geschlechterverhältnisse (klassische Konzepte und aktuelle Debatten)	VO+SE	4	10
9.				

4. Semester (30 ECTS; Sommersemester)		LV	SSt*	ECTS*
	Masterarbeit Begleitseminar Konkrete und exemplarische Hilfe und Erörterung der laufenden individuellen wissenschaftlichen Masterabschlussarbeiten	SE	2	2,5
10.				
	Masterarbeit	-	-	25
11.				
	Verteidigung der Masterarbeit (Defensio) mündliche Prüfung in Form eines Forschungsgesprächs	-	-	2,5
12.				



theory@innsbruck

Ein Universitätsstudium, zumal im Masterprogramm, setzt die Humboldtsche Einheit von Forschung und Lehre voraus. Gerade deshalb ist der SPT-Master entlang den Stärken der Fakultät entwickelt, in die Sie sich einbringen können.

Zum Beispiel besteht eine fakultätsübergreifende Forschungsgruppe „Sozialtheorie: Interdisziplinäre Grundlagen“, in der WissenschaftlerInnen verschiedener Fakultäten ihre vielfältigen Forschungsschwerpunkte einbringen.

Dazu passt, dass unsere Innsbrucker Fakultät nach den Stationen Moskau, Paris und Madrid zum Gastgeber der Social Theory Conference 2008 der European Sociological Association gewählt wurde, eine Tagung mit weltbekannten SozialtheoretikerInnen wie Roland Robertson (Globalisierung) und Bryan S. Turner (Religion, Body and Society, M. Weber, T. Parsons) sowie weiteren Vortragenden aus 25 Ländern - entsprechend gut vernetzt ist unsere Forschungsstätte.

Was brauchen SozialwissenschaftlerInnen?

„First of all: some kind of passion. It is not worthwhile to do academic work for money. There are better ways to earn money. One must have a passion for science. Also one must have a concern for human affairs, be concerned with people, feel deeply interested in what happens to them, read newspapers, observe people. And one must have a passion for diligent systematic work.“
Piotr Sztompka, ISA President 2002-06

„Wer durch seine Einflußsphäre gegangen ist, ist für alle Zukunft klarer und gerader geworden.“
Joseph A. Schumpeter über Max Weber

Zulassung und Studiumumfang

Die Zulassung zum Masterstudium „Soziale und politische Theorie“ setzt den Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums – in der Regel also eines sozialwissenschaftlichen Faches - oder eines fachlich in Frage kommenden Fachhochschul-Bachelorstudiengangs oder eines anderen gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung voraus.

Der Umfang des Studiums beträgt 120 sog. ECTS-Anrechnungspunkte, die sich auf vier Semester verteilen. Dabei werden die 9 Lehrgebiete des Studiengangs in 9 Lehrmodulen angeboten, die adäquat zur universitätstypischen Verknüpfung von Forschung und Lehre sowie bezüglich dem erwarteten Engagement und der Teilnahmechance der Studierenden jeweils im Zusammenspiel von Vorlesung und interaktivem Seminar aufbereitet sind. Gerade letztere bieten bei einer Teilnahmebegrenzung auf 30 Studierende durch Rückfragen, eigene Präsentation, Teamarbeit und vielfältige Diskussion die Möglichkeit, sich die Stoffgebiete interaktiv und „forschend“ anzueignen.

Berufs- und Fachverbände

Österreichische Gesellschaft für Soziologie – ÖGS (<http://www.oegs.ac.at>)
Österreichische Gesellschaft für Politikwissenschaft – ÖGPW (<http://www.oegpw.at>)
Social Theory Research Network – ESA RN29 (<http://www.social-theory.eu>)
European Consortium for Political Research – ECPR (www.essex.ac.uk/ecpr)
International Sociological Association – ISA (<http://www.isa-sociology.org>)
International Studies Association – ISA (<http://www.isanet.org>)



Was machen SoziologInnen und PolitikwissenschaftlerInnen?

„Exemplarisch möchte ich ganz konkrete Beispiele von vier AbsolventInnen nennen, deren Abschlussarbeiten ich betreute. Zum einen ist da Ilka, die in ihrer Examensarbeit Pierre Bourdieus Theoriekonzept des „sozialen Kapitals“ auf das Phänomen der sog. Kettenmigration anwendete. Ilka machte sogleich steil Karriere: Sie arbeitet jetzt unbefristet als Forschungsassistentin für Familien- und Sozialpolitik in einem großen unabhängigen Forschungsinstitut der Politikberatung. Eine Mitstudierende, die sich in ihrer Masterarbeit kritisch mit Globalisierungstheorien auseinandersetzte, arbeitete zunächst ein Jahr in einer Botschaft im Ausland. Gerade aufgrund ihrer Theoriebeherrschung als Jahrgangsbeste schaffte sie im Anschluss die Aufnahme in ein Soziologie-Doktoratsstudium an der Harvard Universität in den USA. Kollege Scott, Gaststudent von ebendort, analysierte mit einem theoretischen Erklärmodell und ganz konkreten empirischen Fallstudien die Internationalisierung der Hochschule, auch von einer in Afrika - und fliegt jetzt oft selbst dorthin, im Auftrag seines Arbeitgebers, einer internationalen Organisation der humanitären Hilfe. Der Vierte im Bunde, der zum Thema Prozesse der Identitätsbildung von Jugendlichen seinen akademischen Grad erwarb, fand ebenso wie Ilka eine Beschäftigung in einem privaten Forschungsinstitut, wo er mit sozioökonomischen Analysen, immer mehr aber auch journalistischen Stellungnahmen befasst ist.“

Frank Welz, Studienbeauftragter, Innsbruck

Berufsperspektiven

AbsolventInnen der Sozialwissenschaften teilen sich den Arbeitsmarkt mit AbsolventInnen anderer Fächer der Sozial- und Kulturwissenschaften. Ihre Stärke liegt in der analytischen Schärfe ihres Sachverständnisses gesellschaftlicher und politischer Phänomene, die zu erklären und in Wirtschaft, Verwaltung und Kulturbereichen zu handhaben in unserer immer komplexeren Welt zugleich immer notwendiger wird und immer schwieriger fällt.

Ihre zweite Stärke ist ihre im Theorie- und Methodologie-Fokus geschulte Beherrschung zentraler Schlüsselqualifikationen: der kognitiven Kompetenz vernetzten Denkens, einer kommunikativen Kompetenz zur Teamfähigkeit nebst anspruchsvollem Deutsch und verhandlungssicherem Englisch, sowie ihrer sozialen Eignung zu selbständigem Denken und Führungsqualitäten.

Entsprechend bereitet das Masterstudium Soziale und politische Theorie

- » auf Tätigkeiten in wissenschaftlichen Einrichtungen und Institutionen oder die Aufnahme eines weiterführenden Doktoratsstudiums genauso vor wie
- » auf leitende, planende, analysierende und beratende Tätigkeiten in der öffentlichen Verwaltung und Privatwirtschaft sowie in internationalen staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen und
- » nicht zuletzt auf berufliche Tätigkeiten im breiten Feld der Sozialforschung, der Sozialberatung oder in den Medien.

Die globalisierte wissenschaftliche Berufswelt erfordert immer stärker generalistische Fertigkeiten, analytische Kraft, gedankliche Flexibilität, kommunikatives Verstehen des Neuen, ein Sachverständnis der dynamischen wissenschaftlich-technischen Arbeits- und Wirtschaftswelt, wie sie die Auseinandersetzung mit Theorie und Methodologie der sozialwissenschaftlichen Erkenntnisweisen in ganz besonderer Weise erwirken.

De facto arbeiten vergleichsweise viele AbsolventInnen (1/3) auch im Beruf genuin sozialwissenschaftlich: in Forschungsinstituten und in der Lehre, in Ministerien, bei Verbänden und Nichtregierungs-Organisationen (NGOs). Daneben finden etwa ein Drittel der AbsolventInnen ihren Beruf in Wirtschaftsunternehmen (bes. Öffentlichkeitsarbeit und Personalwesen), in den Medien (10% JournalistInnen), im Kulturmanagement, bei den Trägern der Sozialarbeit oder zunehmend auch in internationalen Organisationen. Immer bedeutender wird heute, dass die durch ein Universitätsstudium gegebene Teilnahme an der Wissenschaft Kompetenzen schafft, die den Leistungsanforderungen der sich schnell wandelnden Berufswelt gegenüber nicht nur notwendig sind, sondern es den AbsolventInnen auch ermöglichen, am Wandel der Berufe selbst mitzuwirken.



Wie inskribiere ich?

Die Zulassung zum Masterstudium „Soziale und politische Theorie“ an der Universität Innsbruck ist grundsätzlich frei. Manche besonderen Anforderungen hängen jedoch von der Studienherkunft bzw. dem spezifisch absolvierten Erststudium der Studierenden ab. Die genauen Informationen zur Zulassung finden sich unter: <http://www.uibk.ac.at/studienabteilung/de/zulassung.html>.

Studienbeitrag

Der Studienbeitrag für EU-/EWR-BürgerInnen und StaatsbürgerInnen der Schweiz beträgt pro Semester Euro 363,36 + ÖH- und Versicherungsbeitrag. Für alle Nicht-EWR-BürgerInnen beträgt der Studienbeitrag Euro 726,72 + ÖH- und Versicherungsbeitrag pro Semester. Allerdings besteht für Studierende aus einer Vielzahl von Staaten die Möglichkeit, um Studienhilfe der Universität Innsbruck anzusuchen.

Genauere Informationen zum Studienbeitrag wie auch über Förderungsmöglichkeiten erhalten Sie bei der Studienabteilung der Universität: <http://www.uibk.ac.at/studienabteilung>

Auslandsstudien

Studierende an der Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie haben die Möglichkeit ein oder zwei Semesters ihres Studiums an einer der zahlreichen Partneruniversitäten der Universität Innsbruck zu absolvieren. Diese Aufenthalte werden seitens der Universität gefördert und geben den Studierenden die Chance, internationale Luft zu schnuppern. Studieren im Ausland ist eine Herausforderung an das Geschick und die Selbständigkeit des Einzelnen. Gerade die Erfahrung anderer Kulturen bietet die Möglichkeit, die soziale Welt mit der Brille des Anderen zu sehen - eine fachliche Bereicherung und ein Training für eine gefragte Schlüsselkompetenz. Entsprechend stark unterstützt der Studiengang Auslandsstudien und -projekte. In Großbritannien, Indien, USA, Südafrika und Japan liegen aktuell die wichtigsten Stationen im bisherigen Lehraustausch und Forschungsnetz. Erste Partnerinstitute für den europäischen Erasmus-Studierendenaustausch gibt es für den Studiengang bereits in Brno, Liverpool und Mailand. Weitere Partnerverträge in allen europäischen Richtungen sind derzeit im Aufbau.

Daneben bietet die Fakultät auch die Möglichkeit, mittels sog. Kurzstudien Auslandsaufenthalte in New Orleans (USA), Thailand, Indonesien, Vietnam oder auf den Philippinen in das Studium zu integrieren. Damit eröffnet sich unseren Studierenden die einmalige Gelegenheit, während des Studiums wichtige Auslandserfahrungen für den späteren beruflichen Werdegang zu sammeln.

Wann inskribieren?*

Wintersemester 2008/09

14.07.2008 - 26.10.2008 (allgemeine Zulassungsfrist)

27.10.2008 - 30.11.2008 (Nachfrist)

Sommersemester 2009

02.02.2009 - 29.03.2009 (allgemeine Zulassungsfrist)

30.03.2009 - 30.04.2009 (Nachfrist)

* Die Fristen variieren von Jahr zu Jahr leicht.

inskribieren



Die FStV – Deine Ansprechpartnerin

Die Fakultätsstudienvertretung „Politikwissenschaft und Soziologie“ ist Deine Ansprechpartnerin in Sachen Studium. Bei allen Fragen zum Studium selbst oder auch zum Wohnen, Leben und Arbeiten in Innsbruck könnt ihr euch gerne jederzeit an die Fakultätsstudienvertretung im Hause wenden: <http://www.powi.cc>.

Leben und Wohnen in Innsbruck

Das studentische Leben in Innsbruck ist durch kurze Wege, dichte Kommunikation sowie die zahlreichen Freizeitmöglichkeiten geprägt. Neben einem hervorragenden kulturellen Angebot bietet Innsbruck eine Vielzahl von Sportmöglichkeiten. Von alpinen Skitouren und Skitaggen in den umliegenden Gebieten und der weltberühmten Innsbrucker Nordkette bis zu einzigartigen Wander- und Mountainbiketouren bietet die Stadt eine Lebensqualität, die ihresgleichen sucht. Besonders beliebt sind auch die zahlreichen Lokale, welche Innsbruck vor allem unter der Woche zur StudentInnenstadt Nummer eins machen.

Informationen zu Wohnungen und Heimen finden sich auf der Homepage der Österreichischen Hochschülerschaft (<http://oehinfo.uibk.ac.at/>), auf Studieren.at (<http://www.studieren.at/>), bzw. der Immobilienbörse der Tiroler Tageszeitung (<http://immo.tirol.com>).

wohnen

Wichtige Kontakte und Adressen



Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie

Karl-Rahner-Platz 3, A-6020 Innsbruck
+43 – 512 – 507 – 96135
Dekan-PolitikwissSoziologie@uibk.ac.at
<http://social-sciences.uibk.ac.at>

Institut für Soziologie bzw. Politikwissenschaft

Universitätsstrasse 15, A-6020 Innsbruck
+43 – 512 – 507 – 7301
soziologie@uibk.ac.at
<http://www.uibk.ac.at/soziologie> bzw. /politikwissenschaft

Studienabteilung der Universität Innsbruck

Innrain 52, A-6020 Innsbruck
+43 – 512 – 507 – 2061
Studienabteilung@uibk.ac.at
<http://www.uibk.ac.at/studienabteilung/>



Innsbruck School of Political Science and Sociology

Karl-Rahner-Platz 3
A-6020 Innsbruck / Austria

Tel. +43 (0) 512 / 507 - 96135

Dekan-PolitikwissSoziologie@uibk.ac.at
<http://social-sciences.uibk.ac.at>